

# Der Sportplatz ist Geschichte

## Gemeinde erwirbt einen Teil des Geländes: Übungen der Feuerwehr statt üben mit dem Fußball

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Dem TSV Glashütten steht ein historischer Einschnitt bevor. Die Tage des seit der Gründung des Vereins im Jahr 1926 genutzten Grundstücks an der Altenhimmelstraße mit dem dazugehörigen Sportplatz sind nach fast 100-jähriger Geschichte gezählt.

Die jüngste Sitzung des Gemeinderates, genauer gesagt das Ergebnis aus dem nichtöffentlichen Teil des Treffens, brachte es an den Tag: Die Gemeinde, so der einstimmige Beschluss, wird eine hinter dem Feuerwehrhaus gelegene Fläche von 1900 Quadratmetern des bisherigen Sportplatzes vom TSV erwerben, um damit der Wehr die Möglichkeit zu geben, ihre Übungen nicht direkt vor dem Gerätehaus mit seinen vier Stellplätzen abhalten zu müssen, sondern auf dem neugewonnenen Grundstück. Durch den Verkauf des „alten Sportplatzes“ wird es dem TSV nunmehr möglich sein, so Bürgermeister und TSV-Vorsitzender Sven Ruhl, ein zweites Spielfeld zu errichten. Und es wird, so Ruhl weiter, noch ein Polster für Rücklagen übrig bleiben.

Einher mit dieser Regelung gehen die Planungen zum Verkauf des überwiegenden Teils des Sportplatzes an die Firma Garten- und Landschaftsbau Richter aus Glashütten. Die Verhandlungen sind bereits weit gediehen, so Bürgermeister Sven Ruhl. Die Firma wird hierzu einen Teil ihres in der Siedlung untergebrachten Betriebes verlagern. Damit kann die Lärmbelastung der Anlieger vermieden werden. Geplant ist der Bau eines Walls entlang des Platzes zum Lärmschutz für die dort benachbarten Wohnhäuser. Die Zufahrt zum neuen Firmengelände



**Der bisherige Trainings- und Ausweichplatz des TSV Glashütten an der Altenhimmelstraße wird in naher Zukunft aufgelöst und verkauft. 2000 Quadratmeter unmittelbar angrenzend an das Feuerwehrhaus erwarb bereits die Gemeinde für Übungszwecke und Parkplätze für die Feuerwehr.**

Foto: Dieter Jenß

soll über die Staatsstraße erfolgen, so der Bürgermeister.

**Bisherige Nutzung durch Fußballer:** Zuletzt wurde der Sportplatz an der Altenhimmelstraße vor allem als Trainings- und Ausweichplatz bei Punktspielen der Fußballer genutzt. Bekanntlich ist der offizielle Hauptplatz für den TSV im Fußballbereich das Rasenspielfeld auf der Schulsportanlage der Gemeinde, die 1994 fertiggestellt wurde. Nach dem geplanten Verkauf des gesamten Areals ergibt sich dank der seit 2021 bestehenden Spielgemeinschaft mit dem SC Hummeltal eine Trainingsmöglichkeit auf dem zweiten Sportplatz in Hummeltal.

**Wie alles begann:** Ursprünglicher Standort des Vereins seit der Gründung im Jahre 1926 war das Grundstück an der Altenhimmelstraße in der Nähe zur Staatsstraße. Dort stand viele Jahre ein Behelfsheim mit Umkleide- und Versammlungsraum. 1976 wurde das erste Sportheim in der Vereinsgeschichte eingeweiht, das Vorbildcharakter hatte. Die Baukosten beliefen sich auf 130 000 Mark. Zu Buche standen beachtliche Eigenleistungen der Mitglieder. Der Wert wurde 1979 durch einen Anbau noch gesteigert und sollte 25 Jahre später die Basis für die Finanzierung des neuen Sportheimes bei der Schulsportanlage bilden.

**Kernproblem des TSV:** Am Standort an der Altenhimmelstraße bestand keine Möglichkeit für den Bau eines zweiten Sportplatzes. Die zunehmende Ausdehnung des Spiel- und Trainingsbetriebes in den 70er und 80er Jahren forderte nach Lösungen. In der Folge wurde unter Regie des damaligen Vorsitzenden Karl-Jürgen Herath das Spielfeld komplett saniert, wodurch aus einer „Lehmwüste“ ein Hartplatz als Zwischenlösung in der Hoffnung auf ein Ausweichspielfeld entstand.

**Verkauf des Sportheimes:** Bereits 1989 begannen die ersten Überlegungen gemeinsam von Gemeinde mit Bürgermeister Werner Kaniew-

ski, dem TSV mit Vorsitzendem Werner Kirchbach, der ab 1988 insgesamt 19 Jahre an der Spitze stand und dessen Name untrennbar verbunden ist mit entscheidenden Weichenstellungen in der Vereinsgeschichte, sowie der Feuerwehr für eine gemeinsame Lösung. Heraus kam als Konzept: Das Gelände unterhalb der Mehrzweckhalle und neben dem Kreislehrgarten wird dem Schul- und Vereinssport gewidmet. Die Gemeinde errichtet die Schulsportanlage für den Schulverband Mistelgau und Glashütten mit einem Rasenplatz, der auch vom TSV genutzt und gepflegt wird. Weiter sahen die Pläne vor, das Sportheim an der Altenhimmelstraße an die Gemeinde zum Umbau als neuen Mittelpunkt der Feuerwehr zu verkaufen, die in beengten Verhältnissen in der Schulstraße beheimatet war. Vorübergehend war das Projekt allerdings zum Scheitern verurteilt. 75 TSV-Mitglieder wollten den alten Standort nicht aufgeben und drohten mit ihrem Austritt. Schließlich konnte dank Überzeugungsarbeit das Ganze abgewendet werden.

**Neues Sportheim:** Die Umsiedlung des TSV in das Freisportgelände war ein ehrgeiziges Projekt und nur dank eines gewaltigen ehrenamtlichen Engagements der Verantwortlichen und Mitglieder möglich. Im Juni 2004 konnte nach zweijähriger Bauzeit dem mit 365 000 Euro erbauten neuen Sportheim bei einem Festakt offiziell der Segen erteilt werden. Mit 5676 freiwilligen Arbeitsstunden wurde unter Regie von Geschäftsführer Karl-Jürgen Herath rund ein Drittel der Kosten aufgefangen. Parallel dazu konnte im Mai 2004 das neue Feuerwehrhaus eingeweiht werden.